

Erster Tag - 21.01.2010
Chairman: Rodolfo Tomasi

Aggressives und gewalttätiges Verhalten ist nicht immer pathologisch

- 08.30:** Aufnahme und Einschreibung
09.00: Grussworte der Amtsträger
09.10: Eröffnung des Kongresses von **Walter Lorenz** (Univ. Bozen)
09.30: *Aggressives und gewalttätiges Verhalten: Ergebnisse der epidemiologischen Studien*
Stefano Caneppele (Intercrime, Univ. Trient, Katholische Univ. Mailand)
10.15: *Die Haltung der Gesellschaft gegenüber Gewalt und die Alternativen zum Strafvollzug* **Mauro Palma** (Europarat)
11.00: Pause
11.15: *Entwicklungstheorien zu aggressivem und gewalttätigem Verhalten im Kindes- und Jugendalter* **Bernd Stickelmann** (Univ. Erfurt)
12.00: Diskussion
12.30: Mittagspause
14.00: Arbeitsgruppen
Risikofaktoren und schützende Faktoren. Gibt es territoriale Unterschiede? (auf italienisch mit Stefano Caneppele - Moderation: C. Ansaloni)
Psychopädag. Aspekte von aggressivem und gewalttätigem Verhalten (auf deutsch mit Bernd Stickelmann - Moderation: B. Marcato)
Vergleich der mentalen Repräsentierung der Aggressivität bei Jugendlichen und Erwachsenen in Bezug auf die Realität; Zukunftsszenarien des Strafvollzugs (auf italienisch mit Mauro Palma - Moderation: S. Eikemann)
16.15: Plenum, Präsentation der Ergebnisse
16.45: Auswertung und Abschluss

Zweiter Tag - 04.02.2010
Chairman: Stefan Eikemann

Die antisoziale Persönlichkeitsstörung

- 08.30:** Aufnahme und Einschreibung
09.00: Grussworte der Amtsträger
09.30: *Forschung im Entwicklungsalter über das Modell der Pathways (Wege durch die Pubertät)* **Fabio Madeddu** (Univ. Mail. Bicocca)
10.15: *Prävention und Behandlung im Entwicklungsalter*
Chiara Ripamonti (Univ. Mailand Bicocca)
11.00: Pause
11.15: *Interaktion zwischen antisozialem Verhalten und Drogenkonsum*
Antonio Prunas (Univ. Mailand Bicocca)
12.00: Diskussion
12.30: Mittagspause
14.00: Arbeitsgruppen
Vertiefung und Konfrontation der durch die Beiträge des Vormittags angesprochenen Themen anhand der Erfahrung der vor Ort arbeitenden Fachkräfte
Gruppe 1 (auf italienisch mit Fabio Madeddu - Moderation: I. Stermann)
Gruppe 2 (auf italienisch mit Chiara Ripamonti - Moderation: S. Eikemann)
Gruppo 3 (auf italienisch mit Antonio Prunas - Moderation: M. Bruccoleri)
16.15: Plenum, Präsentation der Ergebnisse
16.45: Auswertung und Abschluss

Dritter Tag - 25.02.2010
Chairman: Bruno Marcato

Der psychosoziale Ansatz zur Gewalt Vorbeugung ist möglich

- 08.30:** Aufnahme und Einschreibung
09.00: Grussworte der Amtsträger
09.30: *Allgemeine Strategien zur Aggressivitätsverminderung*
Walter Lorenz (Univ. Bozen)
10.15: *Studien zu sexueller Aggression im Jugendalter – Vorstellung eines Präventionsprogramms*
Barbara Krahe (Univ. Potsdam)
11.00: Pause
11.15: *Prävention von riskantem Verhalten im Jugendalter (Sucht, psychische Störung und soziale Randgruppen)*
Massimo Clerici (Univ. Mailand Bicocca)
12.00: Diskussion
12.30: Mittagspause
14.00: Arbeitsgruppen
Bullismus, Bandentum und ethnische Gewalt (auf italienisch - Moderation: Meraner Streetworker, Dario Volani)
Gewalt gegenüber Alten (auf italienisch - Moderation: Daniela Quattieri, De Giovannelli)
Geschlechtsbezogene Gewalt: das Projekt der Gemeinde Bozen (auf italienisch - Moderation: M. Bruccoleri, A. Merler)
Lokale Initiativen gegen Gewalt gegenüber Minderjährigen (auf deutsch - Moderation: H. Senoner, S. Eikemann)
16.15: Plenum, Präsentation der Ergebnisse
16.45: Auswertung und Abschluss



Organisatorische Daten

Sitz:
Freie Universität Bozen - Universitätsplatz Nr. 1- Bz
Zielgruppe:
Mitarbeiter der öffentlichen und privaten Sozial- und Sanitätseinrichtungen, Lehrer, Personen, die sich beruflich mit Gewalt und Aggression beschäftigen.
Simultanübersetzung: nur am Vormittag
ECM Punkte:
sind für Ärzte, Krankenpfleger, Psychologen und Erzieher, angefragt worden (5 Punkte pro Tag vorgesehen).
Organisiert von:
Italienische Gesellschaft für Psychiatrie – Regionalsektion Bz und Tn
Verein "La Strada - Der Weg" onlus
Betrieb für Sozialdienste Bozen
Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol
Mit Unterstützung von:
Autonome Provinz Bozen, Abt. 23 - Amt für Weiterbildung des Sanitätspersonals
Stiftung Südtiroler Sparkasse Bozen
Freie Universität Bozen

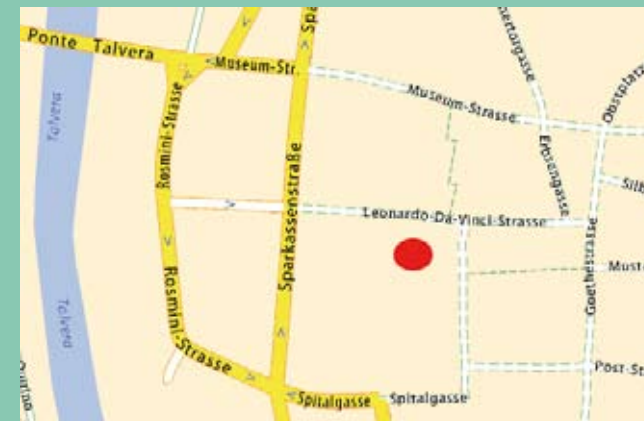
Wissenschaftskomitee
Rodolfo Tomasi (Italienische Gesellschaft für Psychiatrie – Sektion Bozen und Trient)
Stefan Eikemann (Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol)
Bruno Marcato (Betrieb für Sozialdienste Bozen)
Organisationskomitee
Studienzentrum "G. Antonin" des Vereins "La Strada - Der Weg" onlus
Leiter: Dario Volani
Mariaheimweg 42 - 39100 Bozen
tel: 0471203111
fax 0471201585
info@lastrada-derweg.org
www.lastrada-derweg.org

Einschreibemodalitäten:
Es sind eine Teilnahmegebühr von € 30 für einen Tag und € 70 für alle drei Tage vorgesehen.
Senden Sie ein Mail an convegno@lastrada-derweg.org mit den Personaldaten, Telefonnummer, Berufsangabe und dem Datum der Tage, an denen Sie teilnehmen möchten.
Um die Einschreibung zu bestätigen, müssen Sie eine Banküberweisung mit folgenden Angaben tätigen: convegno antisocialità, Name und Zuname und dem Datum der Tage, an denen Sie teilzunehmen gedenken.
IBAN: IT29 R060 4511 6080 0000 0139 000
Einschreibeschluss
für den ersten Tag: **15. Jänner 2010**
für den zweiten Tag: **28. Jänner 2010**
für den dritten Tag: **18. Februar 2010**
Kongressmaterialien: download bei www.lastrada-derweg.org

Antisoziales Verhalten zwischen Devianz und Pathologie Prävention denken

In der heutigen Gesellschaft beobachten wir immer mehr alarmierende Signale von Gewaltbereitschaft und Aggression. Dabei denkt man sofort an geschlechtliche Gewalt, die Gewalt der Männer gegenüber Frauen. Es gibt sie auch in vielen anderen Situationen: vielfältige psychische und physische Gewalt gegenüber Minderjährigen, physische und psychische Gewalt gegenüber Alten, Aggression zwischen Jugendlichen in der Schule, Aggression in und außerhalb von Stadien, rassistische (ethnische) Gewalt und selbstschädigendes Verhalten. Die Gesellschaft kann sich nicht darauf beschränken, die Beschäftigung mit diesem Phänomen den Kontrollorganen (Polizei und Gerichte) zu überlassen. Ebenso wenig ist es richtig zu denken, dass es sich hierbei um Menschen mit psychischen Störungen handelt. Wir müssen uns fragen, welche Gründe zu diesem Phänomen führen und wirksame Programme in die Wege leiten. Im sozialen Bereich tätige Personen müssen sich auf diesem Gebiet fortbilden und sich vor allem mit den Lebensläufen der potenziell gewalttätigen Personen auseinandersetzen. Verschiedene internationale Organisationen (Weltgesundheitsorganisation, Europäische Union, Europarat) und nationale Organisationen (Arbeits- und Sozialministerium) haben die Wirksamkeit von Programmen in unterschiedlichen Kontexten untersucht und festgestellt, dass Prävention möglich ist. Diese drei Arbeitstage verstehen sich als Weiterbildung für Beschäftigte im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich, um sich mit den psychologischen, psychiatrischen und sozialen Aspekten des Phänomens auseinander zu setzen.

Wie Sie uns erreichen können:



Tagung

ANTISOZIALES VERHALTEN ZWISCHEN DEVIANZ UND PATHOLOGIE Prävention denken



Freie Universität Bozen
Universitätsplatz Nr.1 - Bz

21.01.2010
04.02.2010
25.02.2010



Ufficio
Formazione
Personale
Sanitario
Rip. 23

Familienberatung 3E
Ehe- und Erziehungsberatung - Südtirol



Freie Universität Bozen
LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO
UNIVERSITÀ LEDA DI BULSAN

Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio